

*Merton Thomas: Im Einklang mit sich und der Welt. Aus dem Amerikanischen und mit einer Einführung von Georg Tepe, Zürich: Diogenes 1986. 263 S. Ln. DM 36,—.*

Der Band enthält Aufsätze aus dem Nachlaß des 1968 durch einen tragischen Unfall ums Leben gekommenen Trappistenmönchs Thomas Merton. Der Titel der amerikanischen Originalausgabe »Contemplation in a World of Action«, der aus unerfindlichen Gründen durch einen völlig mißverständlichen deutschsprachigen Titel ersetzt wurde, umschreibt das Anliegen, das sich durch die ausgewählten Aufsätze durchzieht. Auch nach fast zwanzig Jahren haben die Überlegungen Mertons nichts an Aktualität eingebüßt. Freilich wirken sie heute keineswegs mehr so provozierend wie noch zu Lebzeiten des Autors.

Wie bereits in seinen zahlreichen früheren Veröffentlichungen macht sich Merton auch hier zum beredten, engagierten und überzeugenden Anwalt der Kontemplation in einer Welt, die sowohl in ihrer a-religiösen Profanität und Säkularität als auch in ihrer institutionalisierten und theologisch reflektierten Christlichkeit der *vita contemplativa* immer weniger Raum und Sinn beimessen zu können scheint. Vor allem die Aufsätze, die im ersten Teil zusammengestellt wurden, beschäftigen sich mit den Infragestellungen des Kontemplativen durch die Technisierung der Lebenswelt, die Intellektualisierung des Glaubens, die Rationalisierung der menschlichen Handlungen, die Einsamkeit, Gebet, Meditation und andere Äußerungen einer monastischen Lebensform als überflüssigen Luxus oder gar als überholtes Relikt einer vergangenen Epoche erscheinen lassen. Die im zweiten Teil gesammelten Beiträge wollen Sinn und Wesen der Kontemplation verständlich machen. Dabei geht es durchweg darum, die äußerlichen, institutionalisierten und überlieferten Formen und Regeln in ihrer Funktion als Weghilfen zur Erfahrung des tiefsten Grundes

allen Seins, der in Christus offenbar gewordenen Liebe Gottes, zu interpretieren. Dieser Konzentration auf das Wesentliche und ihrer den Nöten der Zeit angemessenen sprachlichen Ausdruckskraft verdanken Mertons Bücher ihre Anziehungskraft weit über die Mauern der Klöster hinaus.

Auch wenn die Mehrzahl der ausgewählten Aufsätze sich mit den Problemen des monastischen Lebens befaßt, kann jeder, der sich die Frage nach einem authentisch christlichen Leben unter den Bedingungen der gegenwärtigen Welt stellt, Anregungen und Anstöße für sich gewinnen. Für den Glauben handelt es sich dabei wohl zusehends um eine Schicksalsfrage von epochaler Bedeutung.

A. Kreiner